



CINE
MIEN



OUT

Ab 27. März 2025 im Kino!

EIN FILM VON DENNIS ALINK

BAS
KEIZER

JEFFERSON
YAW FREMPONG MANSON

BRAM
AGTERBOS

FJODOR
JOZEFZON

ROBBERT
RODENBURG

HENRY
VAN LOON

VICTOR
LÖW

REGIE **DENNIS ALINK** MIT **BAS KEIZER, JEFFERSON YAW FREMPONG MANSON, BRAM AGTERBOS, FJODOR JOZEFZON, ROBBERT RODENBURG, HENRY VAN LOON, VICTOR LÖW, ANDRE MANUEL**

PRODUKTION **THOMAS VAN DER GRONDE** UND **DENNIS ALINK** AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN **ISABEL MÜLLER-CHORUS**

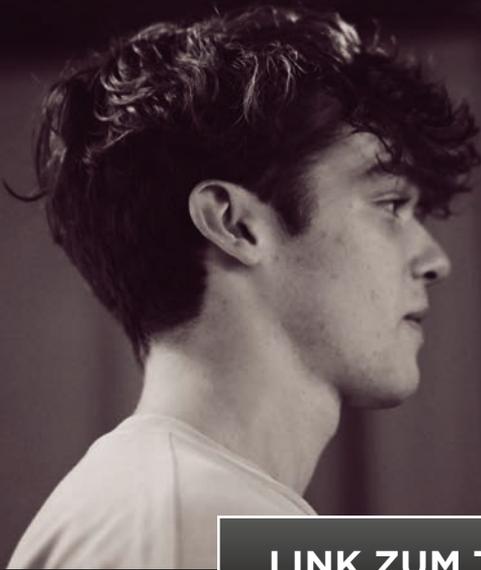
DREHBUCH **DENNIS ALINK** UND **THOMAS VAN DER GRONDE** KAMERA **THOMAS VAN DER GRONDE**

SCHNITT **BOBBIE ROELOFS** SOUND **CLAAS MEIER** UND **LUUK HOOGSTRATEN** TONSCHNITT **LUUK HOOGSTRATEN** UND

ZITA LEEMANS MUSIC VON **AMBASSADE** INTIMCOACH **MUCK VAN EMPEL, WALLY WOLTERS** UND **RUUD COUMANS**

POST PRODUCTION **CINEMETA** FOTOGRAFIE **KENNY NAGELKERKE**

CINE
M I E N



LINK ZUM TRAILER

Tom und Ajani, zwei junge queere Männer, lassen das restriktive Leben in einem kleinen holländischen Dorf hinter sich und ziehen ins vielversprechende Amsterdam. Hier hoffen sie nicht nur darauf, sich ihren Traum vom Filmemachen zu erfüllen, sondern auch eine Gemeinschaft zu finden, die sie so akzeptiert, wie sie sind.

In der bunten Queer-Szene von Amsterdam finden Tom und Ajani sowohl Freundschaft als auch komplexe Herausforderungen. Und plötzlich wird ihre Beziehung im pulsierenden Nachtleben der großen Stadt überall auf die Probe gestellt, bei verspielten Nächten zuhause, bei verrückten Limousinenfahrten und nicht zuletzt auch inmitten der Dampfswaden in der örtlichen Sauna. Kann ihre Liebe sich beweisen?

OUT ist mehr als nur eine Geschichte über die Selbstfindung; es ist ein intimer Blick auf den Kampf um Selbstakzeptanz vor dem Hintergrund einer neuen Umgebung. Während sie mit der Frage ringen, wer sie überhaupt sind und wohin sie gehören, müssen Tom und Ajani sich entscheiden, ob die Stadt sie näher zusammenbringt oder auseinandertreibt. Ein lebensfroher Film über Liebe, Identität und die Suche nach dem eigenen Platz in der Welt.



DIRECTOR'S STATEMENT
Dennis Alink

„Was ist, wenn man sich durch ein Coming-out nicht weniger als Außenseiter fühlt?“

OUT ist ein persönlicher Film. Die Hauptfigur ist in Ootmarsum aufgewachsen, ist bisexuell, lebt dort als Außenseiter und denkt, dass alles besser wird, wenn sie nach Amsterdam zieht. Genau wie ich. In Amsterdam angekommen, stellt unser Held fest, dass er auch in seiner neuen Umgebung an der Filmhochschule und in der Queerszene nicht automatisch dazugehört. Die Großstadt ist weniger konservativ, hat aber ihre eigenen Normen, bei denen man auch aus der Reihe tanzen kann. Außerdem: Wie offen ist er für Zugehörigkeit? Hat er das Anderssein verinnerlicht? Der Versuch, sich einer neuen Gruppe anzupassen, erfordert auch Flexibilität und das Hinterfragen der eigenen Identität. Das wollte ich mit OUT erforschen. Da Identität und Gruppenidentität verletzliche Themen sind, war es mir wichtig, bei den Dreharbeiten an authentischen Drehorten mit Menschen zu arbeiten, die selbst Erfahrungen mit dem Thema haben.

Zum Beispiel ist der Großteil unser Crew und der Schauspieler eben schwul, und wir haben Szenen geschrieben und umgeschrieben, um den passenden Realismus zu erreichen. Am Ende des Films gibt es eine Darkroom-Szene, bei der sich viele der anwesenden Statisten besser mit Darkrooms auskannten als ich. Ich denke, das es wichtig ist, auch wenn die Nebenrollen oder die Rollen der Komparsen eine andere Erfahrung haben als die Hauptfigur, dass es der Realität entspricht. Eigentlich war der ganze Prozess des Films einer, in dem wir ehrlich und kritisch mit unseren Erfahrungen sein wollten. Ich habe den Film zusammen mit Thomas van der Gronde geschrieben, der seinerseits eigene Erfahrungen in der Queer-Szene gemacht hat, und einige der Figuren basieren auch auf Personen, die wir kennen. Wir haben an unserer eigenen Schule (der Filmhochschule) gedreht, in Clubs, in denen wir ausgegangen sind, in dem Studentenhaus am Zeeburgereiland, in dem ich gewohnt habe, und in Ootmarsum, der Stadt, in der ich aufgewachsen bin.

Ich denke, dass die Wahl der Drehorte und die eigenen Erlebnisse dazu beitragen, eine realistische Erfahrung zu erschaffen. Ich habe während des Filmprozesses gemerkt, dass es mir vor allem darum ging, etwas zu zeigen, das sich für mich echt anfühlt. Dabei wollte ich in der Arbeit mit den Schauspielern konsequent nach etwas suchen, das sich auch für sie nach ihren eigenen Erfahrungen anfühlt.

In ähnlicher Weise funktioniert auch der Soundtrack.

Der Komponist Pascal Pinkert (Ambassade / Dollkraut / DJ Europarking) ist ebenfalls in Twente aufgewachsen und nach Amsterdam gezogen. Ich höre in seiner Musik, dass er sowohl unsere Hauptfigur selbst als auch den Film persönlich versteht. Die verschiedenen Ebenen des Films sind genau auf diese Weise entstanden: Die Menschen verstehen, worum es im Film geht, egal ob sie queer sind oder Außenseiter oder einfach nur aus Twente kommen.



BIOGRAFIE
Bas Keizer

Bas Keizer (*1998) ist ein niederländischer Schauspieler, der ursprünglich aus Portugal stammt, aber derzeit in Dordrecht lebt. Seine Schauspielkarriere begann im Alter von sechzehn Jahren, als er während seines Studiums am Grafisch Lyceum Rotterdam vor seiner Schule für den Film entdeckt wurde. Ohne vorherige Schauspielerefahrung oder Ambitionen, Schauspieler zu werden, wurde er mit der Hauptrolle in dem Film COBAIN (2018) unter der Regie von Nanouk Leopold unerwartet ins kalte Wasser geworfen.

Nach diesem ersten großen Schritt spielte Bas in weiteren Filmen, darunter FIGHT GIRL (2018) und DANTE VS MOHAMMED ALI (2018) sowie in der Fernsehserie DE 12 VAN SCHOUWENDAM (2019). Neben seiner schauspielerischen Tätigkeit ist Bas auch als Kameramann aktiv und fühlt sich in der Filmwelt zu Hause, da sie ihm die Möglichkeit gibt, seine Kreativität zum Ausdruck zu bringen.





BIOGRAFIE

Jefferson Yaw Frempong-Manson

Jefferson Yaw Frempong-Manson (*1999) gelang 2016 der Durchbruch mit seiner Rolle als Tommy in der internationalen Erfolgsserie JUST LIKE ME! auf Disney Channel und Disney+. Davon wurden zwei Staffeln gedreht, zusammen mit einem 13-teiligen Musikalbum, gefolgt von einer Tournee.

Im Jahr 2020 erhielt Jefferson eine Hauptrolle als Cosmo in der Neuauflage der bekannten niederländischen Jugendserie SPANGAS: DE CAMPUS. Ein Jahr später lernte ihn ein noch breiteres niederländisches Publikum durch seine Rolle als einer der Apostel während der Passion im Live-Fernsehen kennen, und er spielte eine Nebenrolle in der Serie OOGAPPELS und im Netflix-Film THE GREETINGS OF GERRI. Neben der Schauspielerei arbeitet der vielschichtige Jefferson auch als Synchronsprecher, Moderator, Spoken-Word-Künstler, Autor, Singer-Songwriter, Performance-Künstler, Tänzer und Model. Er hat mehrere Live-Shows mit seiner eigenen Musik und Spoken-Word-Performances eröffnet.

Als Moderator ist Jefferson bei verschiedenen Festivals, politischen Bildungsprogrammen, Umweltinitiativen und Demonstrationen aufgetreten. Er studierte an der „Toneelschool en Kleinkunst Academie“ in Amsterdam und betreibt neben seiner Schauspiel- und Musikkarriere eine eigene Bekleidungsline.







CINEM IEN

WWW.CINEMIEN.DE

CINEMIEN ist ein unabhängiger Filmverleih, der seit über 40 Jahren Professionalität mit Liebe zum Film und einem Gespür für neue Talente verbindet.

In den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und seit 2021 auch in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Liechtenstein und Israel bringen wir Filme mit Herz und Hirn ins Kino und Fernsehen. Ursprünglich in Utrecht beheimatet, hat die deutsche Niederlassung ihren Sitz im Herzen Deutschlands in Frankfurt am Main.

KONTAKT PRESSE & KINOVERLEIH:

Marcus Popescu

T: +49 (0) 69 70 76 77 30

E: popescu@cinemien.de

INTERNATIONALER VERTRIEB:

Evelien Steensma

Director Marketing & Alliances

T: +31 (0)6 238 750 57

E: evelien@cinemien.nl

Ian van der Putten

Director

T: +31 (0)6 431 720 31

E: ian@cinemien.nl

CINEMIEN Deutschland

Hochstr. 17

D-60313 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 707677-0

Fax: +49 69 707677-11

E-Mail: kontakt@cinemien.de